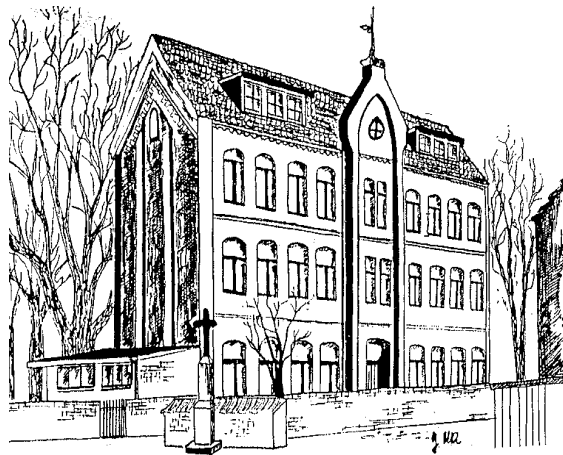

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse

Inklusive Stadtteilschule mit offenem Ganzttag in Köln-Niehl



Schulprogramm - Entwurf -

Stand: Februar 2015

Halfengasse 25 - 50735 Köln
Tel. 0221-712 16 13
Fax. 0221-28 58 823
Homepage: www.ggshalfengasse.de
Email: ggshalfengasse@gmx.de



Inhalt

Standort und Einzugsgebiet der Schule.....	3
Leitbild der Schule	3
Inklusive Schulentwicklung.....	4
Wertschätzung und Beteiligung aller im Rahmen von Inklusion.....	5
Schulische Handlungsfelder im Schuljahr 2014/15	6



Standort und Einzugsgebiet der Schule

Die Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse liegt im alten Teil von Köln-Niehl. Niehl ist ein Stadtteil im Stadtbezirk Nippes im Norden Kölns. Der alte Ortskern war ursprünglich ein kleines Fischerdorf am Rhein. Im Norden grenzt der Ortsteil heute an ein Industriegelände und die Fordwerke, im Osten bildet der Rhein die natürliche Grenze, im Süden liegt eine Bahntrasse zum Niehler Hafen und im Westen trennt eine Schnellstraße den Stadtteil ab. Dadurch konnte Alt-Niehl sich den Charakter eines kleinen Ortes bewahren und gleichzeitig Teil einer Großstadt werden.

Wir bilden mit unseren ca. 170 Schülerinnen und Schülern eine multikulturelle und vielfältige Gemeinschaft. Wir unterrichten in Jahrgangsklassen und sind durchgängig zweizügig. Der Großteil der Kinder unserer Schule wohnt in Alt-Niehl. Viele Schulkinder kennen sich bereits aus Krabbelgruppen und den beiden Kindergärten. Nachmittags treffen sich viele dann bei den Sport- und Freizeitangeboten der örtlichen Vereine und der Kirchengemeinden wieder.

Unser Schulgebäude, in dem die 3. und 4. Klassen unterrichtet werden, steht unter Denkmalschutz und wurde 1887 erbaut. Viele Eltern und Großeltern sind hier bereits zur Schule gegangen, was sich prägend auf ihre Beziehung zur Schule auswirkt. In unserem Erweiterungsbau von 2001 befinden sich die 1. und 2. Klassen sowie das Sekretariat und das Lehrerzimmer.

Die Schule verfügt zusätzlich über ein Gebäude für den Offenen Ganztage auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie eine Turnhalle fußläufig von der Schule entfernt.

Leitbild der Schule

Unsere Schule hat sich schon vor etlichen Jahren **pädagogische Grundsätze** als Grundlage ihres Handelns gesetzt, die sich auf alle Kinder und Erwachsenen unserer Schule übertragen lassen:

- // Wir leben und lernen partnerschaftlich miteinander.
- // Alle sollen sich in der Schule willkommen fühlen können.
- // Jede achtet die Individualität jeder Einzelnen und fördert die eigenverantwortliche Persönlichkeitsentwicklung.
- // Wissenserwerb muss erlernt werden (das „Lernen lernen“).
- // Wir arbeiten leistungsorientiert im Sinne lebenslanger Lernkompetenz.
- // Alle schöpfen ihre individuellen Möglichkeiten aus, um sich persönlich nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln.
- // Jede kann sich selbst als Individuum aber auch als Teil einer Gruppe erfahren.



Seit Sommer 2010 orientiert sich die Schulgemeinde an **inklusiven** Prinzipien und richtet das Schulprogramm an inklusiven Leitgedanken neu aus. Dieser Prozess tangiert grundsätzliche Fragestellungen, z.B. hinsichtlich der Inhalte und der Organisation unseres Unterrichts und unserer Schulkultur. Er ruft den Erwerb neuer Kompetenzen im Bereich Teamarbeit und Arbeit in einem multiprofessionellen Team hervor. Er fordert eine neue Umgangskultur mit Eltern und außerschulischen PartnerInnen.

Inklusive Schulentwicklung

Inklusion (Einbeziehung, Dazugehörigkeit) meint deutlich mehr als die Inklusion von Kindern mit einer Behinderung in die Regelschule. Inklusion betrifft Menschen mit allen Formen von Benachteiligung. Von der Mehrzahl her sind das Menschen mit sozio-ökonomischen Benachteiligungen. Solche Benachteiligungen sind die wesentlichen Faktoren für eine benachteiligte Schulkarriere. Dann gibt es aber auch noch andere Benachteiligungsfaktoren wie die Geschlechterzugehörigkeit, den ethnokulturellen Hintergrund und die Diversität in den Lebensformen. Wir orientieren uns also an einem breiten Inklusionsbegriff.

Ein inklusives Grundverständnis ist ein wichtiger gesellschaftlicher Aspekt für ein gutes Zusammenleben an einer Schule. Der Blick hierauf muss immer wieder geschärft werden, in dem alle Beteiligten die Formen und die Qualität des gemeinsamen Lernens und miteinander Lebens immer wieder in den Blick nehmen und schärfen.

Alle, die mit der Grundschule Halfengasse zu tun haben, sollen möglichst am Prozess dieser inklusiven Schulentwicklung teilhaben und ihre Auswirkungen spüren: die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, alle Lehrerinnen, unsere Schulsozialarbeiterin Frau Krösinger, die Schulbegleiterinnen, die Mitarbeiterinnen der OGS, unsere Hausmeisterin Frau Karagöz, unsere Schulsekretärin Frau Pfau, das Reinigungspersonal, alle weiteren an unserer Schule tätigen Personen, sowohl hauptberuflich als auch ehrenamtlich, sämtliche mit unserer Schule in Kontakt stehenden Menschen in Schul- und Stadtverwaltung und anderen Einrichtungen sowie die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils.



Wertschätzung und Beteiligung aller im Rahmen von Inklusion

// Schülerinnen und Schüler

Bereits vor Beginn ihrer Schulzeit können unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler „ihre“ Grundschule kennen lernen, in dem sie im Frühjahr zu einem Schnuppertag zu uns in die Schule kommen und am Unterricht eines 1. Schuljahres teilnehmen. Auf diese Weise ist ihre Hemmschwelle und Angst schon geringer, weil sie merken, dass sie bei uns willkommen sind.

Im ersten Halbjahr ihrer Schulzeit erhalten die neuen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in ihrer neuen Zusammensetzung kennen zu lernen und sich zu Recht zu finden. Sie lernen Arbeitsformen kennen, die ihnen das eigenständige Arbeiten auch in Zukunft erleichtern helfen soll, und üben die Regeln ein, die für das gemeinsame Zusammenleben und -lernen erforderlich sind.

In jeder Klasse findet einmal pro Woche der Klassenrat statt. In diesem Klassenrat, der von den Schülerinnen und Schülern selbstorganisiert durchgeführt wird, werden Themen besprochen, die für einzelne oder die Gruppe wichtig sind. Regelmäßig werden Vertreterinnen gewählt, die die Interessen der Klasse im Schülerparlament vertreten. Das Schülerparlament tagt einmal pro Woche und wird dabei von Frau Krösinger, unserer Schulsozialarbeiterin, und Frau Frohberg, einer Lehrerin, begleitet. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler werden in jeder Lehrerkonferenz als fester Tagungsordnungspunkt behandelt.

Jedes Kind kann neben seiner Klassenlehrerin auch immer unsere Schulsozialarbeiterin ansprechen, wenn es Probleme hat. Diese nimmt sich Zeit für Sorgen, Nöte und Anliegen der Schülerinnen und Schüler.

Einmal in ihrer Schulzeit befragen wir unsere Schülerinnen und Schüler nach ihrem persönlichen Eindruck ihrer Unterrichts- und Schulwirklichkeit. Wir wollen wissen, ob sie sich wohlfühlen, wie sie ihr Lernen einschätzen und was für Ideen und Wünsche sie haben.

// Eltern

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind unsere wichtigsten Partner in der Erziehungsarbeit. Mit ihnen wollen wir einen auf Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung basierenden Umgang pflegen. Zwei Mal im Jahr (vor oder nach den Herbst- und Osterferien) bieten wir Elternsprechzeiten an. Bei akutem Gesprächsbedarf werden zusätzliche Termine vereinbart. Falls gewünscht und erforderlich nimmt auch gerne unsere Schulsozialarbeiterin an den Gesprächen teil und kann die Eltern auch anschließend noch weiter unterstützen.

Für die Kinder ist es wichtig, dass sie merken, dass das Schulleben auch von ihren Eltern mitgestaltet wird. Aus diesem Grund freuen wir uns über das Engagement der Eltern in der Schulpflegschaft, bei den Feiern, den Festen und der Organisation der Schulbücherei sowie der Pflege des Schulgartens.

Die Eltern haben im Jahr 2014 eine Broschüre von Eltern für Eltern entwickelt, die den neuen Eltern unserer Schule einen informativen Einblick in die Welt der Grundschule Halfengasse ermöglichen soll.

Einmal in der Grundschulzeit ihres Kindes befragen wir die Eltern mit Hilfe eines Fragebogens und wollen auch von ihnen eine Einschätzung zur Unterrichts- und Schulwirklichkeit ihres Kindes erhalten. Uns



interessiert, ob sie sich als Eltern unserer Schule wohlfühlen, wie sie das Lernen ihres Kindes einschätzen und was für Ideen und Wünsche sie in Bezug auf die Grundschule Halfengasse haben.

// Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An der Grundschule Halfengasse arbeiten neben den 14 Grundschullehrerinnen noch weitere Personen anderer Professionen:

Vier Sonderpädagoginnen, eine Türkischlehrerin, ein Islamischlehrer, sechs feste OGS-Mitarbeiterinnen sowie einige OGS-Springer, eine Schulsozialarbeiterin und neun Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter des Modells IBiS der Stadt Köln, umgesetzt in Kooperation der Lebenshilfe Köln e.V. Zusätzlich durchlaufen zwei Lehramtsanwärterinnen ihr Referendariat an unserer Schule.

Um die Zusammenarbeit effektiv und gut zu gestalten haben wir Absprachen getroffen, die unsere Zusammenarbeit organisieren:

- Gemeinsame Konferenz einmal im Jahr mit OGS-Mitarbeiterinnen und Lehrkräften, regelmäßiger Lernzeit-Austausch auf Grundlage der Lernzeit-Dokumentationsordner
- Teamsitzungen in allen Konstellationen zwischen Lehrkräften beider Professionen, Schulbegleitungen, OGS-MitarbeiterInnen
- Kollegiale Fallberatung der Lehrkräfte zusammen mit der Schulsozialarbeiterin
- Besprechungsmöglichkeiten für jede Berufsgruppe

Im Dezember 2014 wurden alle drei Gruppen (LuL, OGS und SB) erstmals zur Qualität ihrer Teamarbeit, zum Schulleitungshandeln, zur Arbeit der Schulsozialarbeit sowie zur OGS-Koordinatorin befragt.

Schulische Handlungsfelder im Schuljahr 2014/15

// Modell „Inklusive Bildung in Schule“ (IBiS)

SchulbegleiterInnen-Einsatz im Rahmen des Modells „Inklusive Bildung in Schule“ (IBiS) des Jugend- und Sozialamts zusammen mit der Lebenshilfe Köln – Umsetzung von verschiedenen Kooperationsformen in gemeinsamer Verantwortung im erweiterten Team (Lehrerin – OGS-Mitarbeiterin - Schulbegleitung); erste Evaluationen im Dezember 2014/ Januar 2015 mittels eines Fragebogens

// Entwicklungsschwerpunkte des Lernens in den vier Jahrgangsstufen

- Stufe 1: Die SuS lernen das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten sowie grundlegende Arbeitstechniken.
→ jeden Morgen ca. 20 Minuten
- Stufe 2: Die SuS lernen das Arbeiten mit einem Arbeitsplan.
→ Offene Stunden



Die SuS schreiben in ihr Wochenendheft und stellen sich die Ergebnisse im Kugellager oder in Kleingruppen vor.
→ jeden Montag

Stufe 3: Die SuS erlernen das Arbeiten in Konferenzen.
→ z.B. regelmäßige Rechen-, Lese-, Schreib- und Lesekonferenzen

Stufe 4: Die SuS erweitern ihre Kompetenzen in selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten durch Kooperationsspiele und –übungen mit klaren Aufgaben für jeden Einzelnen (z.B. Mathe-/ Schreib- und Lesekonferenzen).

// DiFeS (Dokumentation der individuellen Förderung eines Schülers/einer Schülerin

Anwendung und Erprobung der neuen Dokumentationsform „DiFeS“ im Rahmen des diagnostischen Prozesses eines Kindes mit erhöhtem Förderbedarf in den Klassen 1 und 2. Die Dokumentation findet in grünen Ordnern im Sekretariat statt.

// Offene Ganztagschule

Die OGS unserer Schule (Leitung: Frau Hennecke) besuchen zur Zeit 80 Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen. Zum kommenden Schuljahr hat unsere Schule eine Ausweitung der Plätze auf 100 beantragt, da die bisherige Platzzahl wieder nicht ausreicht, um dem Bedarf der Familien zu entsprechen.

Neben der jahrgangshomogenen Gruppe für die Viertklässler, die es seit zwei Jahren gibt, muss eine weitere Gruppe eingerichtet werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und OGS zeigt sich in der Kooperation der Lehrerinnen und OGS-Mitarbeiterinnen auf Lernzeitebene sowie durch regelmäßige monatliche gemeinsame Teambesprechungen.

Die ausreichende personelle Unterstützung der OGS-Gruppen und auch einzelner Kinder wird durch die OGS-Koordinatorin und den SB-Koordinator in Planungssitzungen sichergestellt.

Auf Ebene der OGS-Mitarbeiterinnen und Schulbegleiterinnen finden regelmäßig gemeinsame Teamsitzungen statt.



// Unterrichtsfächer

Deutsch

Alle KollegInnen der Schule arbeiten mit dem Rechtschreibprogramm „Sommer-Stumpenhorst“ und seinen Materialien, das eine individuelle Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenz der Kinder fördert.

Alle Kinder erhalten für ein frühes eigenständiges und selbstständiges Lesenlernen „Lies mal!“- Hefte.

Die Zweisprachigkeit vieler Kinder bzw. das Problems ihrer „Doppelten Halbsprachigkeit“ bedarf der individuellen Unterstützung in der Schuleingangsphase durch Sprachförderangebote. Hier liegt auch ein Schwerpunkt unserer Integrationshilfestellen.

Die Suche nach einem Lehrwerk, das die vielfältigen Aspekte inklusiven Unterrichts möglichst gut abbildet und den Schwerpunkten unseres Unterrichtsalltags am meisten entspricht, wird das Kollegium im 2. Halbjahr 2014/15 beschäftigen.

Leseförderung

Einrichtung und beständiger Ausbau einer Schulbücherei, die von Eltern geführt wird; Zweimal in der Woche können Kinder Bücher ausleihen.

Wir beteiligen uns beim „Lepion“-Leseprojekt im Internet durch.

In jeder Klasse befindet sich eine Klassenbücherei.

Die Klassen besuchen die kath. Pfarrbücherei bzw. die Stadtteilbibliothek in Nippes.

Jährlich gibt es eine Buchausstellung während der St. Martinswoche, bei der Eltern sich einen Überblick über aktuelle Kinderliteratur verschaffen können und diese über die Schule bestellen können.

Wir kooperieren mit dem Ehrenamtsprojekt „LeseMentor“, insgesamt 5 Kinder werden von Lesementorinnen betreut.

Mathematisches Lernen

Das Zahlenbuch des Klett-Verlages ist das Lehrwerk unserer Schule. Es beinhaltet offene Aufgabenstellungen. Zudem ermöglicht es dem Kind, mit den dazugehörigen Arbeitsmitteln nach dem Prinzip der enaktiven, ikonischen und symbolischen Darstellungsebene zu arbeiten (innere Differenzierung).

Der Einsatz von Aufgabenstellungen zum Entdeckendem Lernen ermöglicht dem Kind, eigene Lösungsfindung beschreiben zu können und im Austausch mit anderen (Rechenkonferenzen) zu reflektieren, u.a. unter Nutzung von PikAs.

Sachunterricht

Die Themen des Sachunterrichts orientieren sich in ihrer Abfolge am Jahreskreislauf und den Vorgaben des Lehrplans.

Bei allen Themen des Sachunterrichts wird eine große Handlungsorientierung angestrebt.

Durch Einführung von Methoden zur Gestaltung und Präsentation von Lernergebnissen werden die Kinder in die Lage versetzt, sich und ihre Ergebnisse gegenseitig eigenständig darzustellen.



Zur Erleichterung der inhaltlichen Vorbereitung hat das Kollegium gemeinsam Themenboxen zu den Hauptthemen des Sachunterrichts erstellt.

„Schule in Bewegung“/ Sport

Wir haben einen Spielecontainer mit Bewegungsspielen auf dem Schulhof, aus dem Kinder aus dem vierten Klassen allen Kindern in der Pause Spiele ausleihen.

Wir kooperieren mit dem Basketballverein Nord-West (2 Basketball-AG).

Wir bieten eine Sportförder-AG für motorisch auffällige Kinder des 1. und 2. Jahrgangs an.

Es gibt Schwimmunterricht für die 3. Klassen, unterstützt durch das Projekt „Sicher schwimmen!“

Wir führen jährlich ein Sport- und Spielefest für die ganze Schule durch.

Wir kooperieren im Projekt „Gesund macht Schule“.

Es gibt ein AG Angebot „Halfengasse Mini Marathonis“ für Kinder des 3. und 4. Schuljahres.

Künstlerisch-kulturelle Bildung

Einer der beiden uns zur Verfügung stehenden Fachräume ist ein Musikraum.

Wir haben zwei Schulchöre mit Schülerinnen und Schülern des 1. und 2. bzw. 3. und 4. Jahrgangs, geleitet von Frau Bürger. Sie singen regelmäßig auf Festen und Feiern der Schule.

Beim Adventssingen treffen sich jeden Montagmorgen im Advent alle Schulklassen zum gemeinsamen Singen von Liedern auf dem Schulhof.

Der Schulchor besucht im Advent das Seniorenzentrum neben der Schule und singt dort Lieder.

Leider gibt es aus Raummangel keine Möglichkeit, auch einen Kunstraum an der Schule einzurichten. Wir haben jedoch zwei Kunst-AGs für Kinder des 3. und 4. Schuljahres.

Mediennutzung

In jedem Klassenraum der Schule gibt es eine Computerecke mit Internetanschlüssen (seit Ostern 2011). Dies ermöglicht auch im 3. und 4. Jahrgang die intensivere Nutzung des Internets.

Für die Kinder des 3. und 4. Schuljahres bieten wir in diesem Schuljahr eine Schülerzeitungs-AG an.

// Außerschulische Partner

Alle Klassen der Schule besuchen regelmäßig die Zooschule.

Außerschulische Lernorte wie die vielen verschiedenen Museen der Stadt, der Verkehrsübungsplatz in Nippes oder die „Grüne Schule“ in der Flora werden gern genutzt, um Lerninhalte für die Kinder konkret und erfahrbar werden zu lassen.

Im Rahmen des Projekts „Gesund macht Schule“, das die Schule seit dem Schuljahr durchführt, sind Kooperationen mit der Zahnarztpraxis Dr. Brockmann geplant, z.B. Praxisbesuche und Information über Zahnpflege.

Ein intensiver regelmäßiger Dialog zu den Kindertagesstätten ist wichtig und wird von uns intensiv gepflegt.

